

Tierische Erfolgsstory

Mehr als 1500 Hunde, Katzen und Nager 2011 vermittelt

ben Lüneburg. Eine „traurige Bilanz“, so titelt die Pressemitteilung, zieht jetzt der Deutsche Tierschutzbund: Seit Jahresbeginn hätten die Tierheime mit einem erhöhten Ansturm zu kämpfen. „Was als niedliche Überraschung unter dem Weihnachtsbaum begann, endete wieder einmal ... im Tierheim“, heißt es weiter. Nicht so im Tierheim Lüneburg. Leiterin Selina Martens zählt aktuell eher wenig Gäste, exakt 34 Katzen, 16 Hunde und 22 Kleintiere. „Unsere Aufklärungsarbeit trägt Früchte“, schlussfolgert Martens, der Appell, keine Tiere zu Weihnachten zu verschenken, erreiche die Menschen. Eine Rolle spiele sicher auch, dass zwei Wochen vor Weihnachten bis einschließlich Silvester ein Vermittlungsstop gelte.

Trotz der Pause ist die Vermittlungsbilanz eine kleine Erfolgsgeschichte: Im vergangenen Jahr fanden mit Unterstützung der Tierschützer 351 Hunde, 744 Katzen und 449 Kleintiere ein neues Zuhause oder wurden in Pflegestellen vermittelt. Selina Martens sagt,

dass jetzt auch „die Ladenhüter“ gute Vermittlungschancen hätten: „Es ist keine Jungtierzeit, da werden auch die Tiere gesehen, die schon länger hier sitzen.“

Vielleicht hat jetzt auch Nena Glück. Die etwa sechsjährige Staffordshire-Terrier-Hündin (Details siehe Kasten) wartet seit dem Sommer 2011 im Tierheim Lüneburg auf ein neues Zuhause, teilt sich mit dem neun Monate alten Rüden Gringo einen Zwinger. Um die Hunde in Gruppen halten zu können, habe das Tierheim im vergangenen Jahr einige Zwinger umgebaut, auch das Katzengehege konnte dank Spenden erneuert werden. Die artgerechte Haltung der Tiere und die Kompetenz der Mitarbeiter bestätigt dem Lüneburger Tierheim jetzt auch eine Auszeichnung, „auf die ich richtig stolz bin“, sagt Selina Martens: die blau-weiße Plakette des Deutschen Tierschutzbundes. Und auch sonst gebe es Positives zu berichten, es gehe finanziell bergauf, sagt Jan Pleß: „Die katastrophalen Zeiten sind vorbei, wir können

nun vernünftig wirtschaften.“

Zum Hintergrund: In der Vergangenheit war die Einrichtung an der Bockelmannstraße wiederholt in finanzielle Schwierigkeiten geraten, 2001 drohte gar das Aus. Dann wurde 2004 die Stiftung Tierheim gegründet, um Großspenden und Nachlässe annehmen zu können und das Tierheim abzusichern. Die Unterstützung der Stiftung aber konnte der Tierschutzverein 2011 sogar aussetzen, sagt Jan Pleß, auch weil Landkreis, Stadt, Gemeinden und Samtgemeinden ihre Aufwandsentschädigung auf 107 000 Euro erhöht haben. Weitere 60 000 Euro haben Vereinsmitglieder und Spender beigesteuert, hinzu kommen Einnahmen aus der Tierversmittlung, sodass das Tierheim für 2011 trotz jährlicher Kosten in Höhe von rund 250 000 Euro eine ausgeglichene Bilanz präsentieren kann. „Die genauen Zahlen erläutern wir bei unserer Mitgliederversammlung im März“, sagt Jan Pleß.

► Am Sonntag, 19. Februar, von 10 bis 16 Uhr bietet das

Jan Pleß, Vorsitzender des Tierschutzvereins, wünscht sich für Nena (l.) und Gringo neue Besitzer mit Hundeerfahrung.

Foto: t & w



Tierheim Lüneburg in Kooperation mit der Hundeschule „Freundschaft ohne Leine“ ein Seminar zum Thema „Ängstliche Hunde“ an. Erläutert werden wissenschaftliche Grundlagen, vor und nach dem theoretischen Teil werden die Teilnehmer Gelegenheit bekommen, Hunde einzuschätzen. Das Seminar kostet 10 Euro pro Person und ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Anmeldungen per E-Mail an info@freundschaftohneleine.de oder unter ☎ 041 74 / 68 91 91.

Zu den Hunden, für die schon länger ein neues Zuhause gesucht wird, zählen die **Staffordshire Terrier Nena und Gringo**. Der Vorsitzende des Lüneburger Tierschutzvereins, Jan Pleß, beschreibt die sechsjährige Nena als „eine gestandene Hündin“. Während Nena eher der ruhige Typ ist, ist der neun Monate alte Gringo noch etwas ungestüm und braucht laut Pleß fachkundige Erziehung. „Er ist eine Wundertüte und wartet darauf, dass

man ihm Grenzen setzt.“

Nena ist sehr sicher, selbstbewusst und vorsichtig, hat jedoch einen ausgeprägten Jagdtrieb und sollte nicht zu Katzen vermittelt werden. Gringo ist sehr verspielt, aber „kooperativ“, wie Jan Pleß erklärt. Wer Interesse an Nena und Gringo hat, findet sie im Tierheim an der Bockelmannstraße 3. Weitere Infos zu den Tieren im Tierheim gibt es unter www-tierschutzverein-lueneburg.de im Internet. rde